

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 33. Freitag den 23. April 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Gläubiger-Aufruf.)

Ueber das Vermögen des Bernhard Marquardt, Weingärtners von hier, ist auf den Fall, daß kein Vorg- oder Nachlaß, Vergleich zu Stande kommt, der Gannt erkannt, und zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 14. Mai

Termin anberaumt worden. Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß alle, welche an den Marquardt eine Forderung zu machen haben, an gedachtem Tage Nachmittags 2 Uhr entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte vor Oberamtsgericht zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und sich über einen Vorg- oder Nachlaß, Vergleich zu äußern haben, widrigenfalls sie durch das — gleich nach der Verhandlung auszusprechende Präklusiv-Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen werden.

Den 13. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Gläubiger-Vorladung.) Das schon längstens anhängige Schuldenwesen von Johannes Bechtold, Kleemeister das hier, kann — nach mißglückten Versuchen, solches im Wege des Vergleichs beseitigen zu können, nur noch durch ein förmliches Gannt-Verfahren berichtigt werden.

Zur Reasumtion der früher schon Statt gehaltenen Schulden-Liquidation ist

Dienstag d. 27. April

anberaumt; daher dessen Gläubiger hiemit aufgerufen werden, an diesem Tag Morgens 8 Uhr vor dem hiesigen Oberamts-Gericht entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugs-Rechte hiebei oder mittelst Einsendung von schriftlichen Necessen, insofern es noch nicht bereits geschehen ist, zu beweisen, indem nach geendigter Liquidations-Verhandlung nicht nur sogleich der Präklusiv-Bescheid ausgesprochen, sondern auch nach Möglichkeit das Locations-Erkenntniß und Verweisungs-Project eröffnet werden wird.

Den 1. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Nagold. (Gläubiger-Vorladung.) In nachstehenden Ganntsachen haben die

Schuldenliquidationen, verbunden mit Versuchen zu Borg- und Nachlaß-Vergleichen, an folgenden Tagen Statt, als:

- 1) in der — von Konrad Walz, Zeugmacher zu Oberschwandorf,
Samstag d. 8. May
- 2) in der — von Jakob Breimaier, Rothgerber von Wildberg,
Samstag d. 15. May.

Diese Verhandlungen werden in den Wohnorten der Gemeinschuldner vorgenommen, und beginnen jedesmal Morgens 8 Uhr. Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person, noch durch Bevollmächtigte erscheinen, und ihre Forderungen nicht gehörig beweisen, oder wegen denselben, und der deswegen in Anspruch nehmenden Vorzugs-Rechte keine schriftlichen Reccesse auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch die jedesmal am Schlusse der Verhandlungen auszusprechenden Präclusiv-Bescheide von den Gannt-Massen ausgeschlossen werden. Zugleich werden auch die Bürgen der Gemeinschuldner aufgerufen, sich bei diesen Verhandlungen einzufinden. Es wird nach Möglichkeit mit dem Ausspruch des Präclusiv-Bescheids auch der — des Prioritäts-Erkenntnisses und der Publication des Verweisungs-Projects verbunden werden.

Den 1. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Magold. (Unterpfandsbuch-Erneuerung.) Die Gemeinde Egenhausen, districteiligen Bezirks, hat die Erlaubniß erhalten, ihr Unterpfandsbuch erneuern lassen zu dürfen, daher alle hiezu gehörigen Personen, welche aus irgend einem Grunde Anfordernungen an Egenhäuser Bürger, welche auf Eigenthum — Pfand — oder andere

dingliche Rechte sich gründen, zu machen haben, hiemit aufgefordert werden, von heute an inner 30 Tagen die in Handen habende Original-Dokumente oder beglaubigte Abschriften von solchen der hiesigen Stadtschreiberei um so mehr einzusenden, als nach Verfluß dieser Zeit mit der Renovation angefangen, und somit die sich säumende Gläubiger sich selbst beizumessen haben, wenn auf ihre allenfallsige Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 7. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Stadtschultheissenamt Lübingen.

Lübingen. (Eichen-Verkauf.) Am Samstag den 22. Mai Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Stadtwald Gaishalde zwei Eichstämme im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Der eine ist 29 Fuß lang, und am dünnen Ende 3 Fuß 1 Zoll stark und etwas schadhast, der andere mißt 30 Fuß und ist 2 Fuß 9 Zoll stark, vollkommen gesund. Diese Stämme möchten für ein Wasserwerk zu Wellbäumen vorzüglich taugen.

Den 17. April 1824.

Stadtschultheissenamt.

Lübingen. (Güter-Verkauf.) Aus dem Nachlasse der Rosine Catharine, Karl Hutten, Metzgers, Ehefrau, werden folgende Güterstücke zum Verkauf ausgesetzt:

Necker:

- 3½ Brtl. in der Grafenhalde.
- 2½ Brtl. 15½ Rth. im Galgenweg.

Wiesen:

- 5 Brtl. 7½ Rth. im Neutlinger Steig.
- Die Hälfte an 2 Morgen 3 Rth. im Ammerthal.

Die Hälfte an 1 Morg. 1½ Brtl. 16½
Rth. auf der Viehwaid.

Die Liebhaber mögen sich an die bei-
den Hutten'schen Pfleger, Friedr. Schmid,
Bäcker, und Joh. Georg Härter, Wagner,
wenden, und annehmlicher Bedingungen
versichert seyn.

Den 6. April 1824.

Waisengericht.

Lübingen. (Gläubiger's Aufruf.)
Alle diejenigen, welche an die kürzlich
hier verstorbene Wittwe des Friedrich Leicht,
Mehrgers, aus irgend einem Grunde For-
derungen zu machen haben, werden hiemit
aufgefordert, dieselben am

Donnerstag den 29. April d. J.

früh 8 Uhr

vor dem Waisengericht, auf hiesigem Rath-
haus, einzugeben, widrigenfalls sie bei
Vertheilung der Leicht'schen Verlassenschaft
unberücksichtigt bleiben würden.

Den 17. April. 1824.

Waisengericht.

Rottenburg. Die unterzeichnete
Stelle sieht sich veranlaßt, öffentlich zu
erklären, daß sie für Paul Herrmann und
Simon Herrmann von Dettingen, hiesigen
Oberamts keine Anweisung zur Ausbezah-
lung mehr annehmen wird.

Den 17. April 1824.

Oberamtspflege.

Salzketten. (Flozholz's Verkauf.)
Die Gemeinde Salzketten ist gnädigst le-
gitimirt, ein Quantum von ungefähr 400
Stück Floz's Tannen zu verkaufen, wozu
die Liebhaber und namentlich die Herren
Schiffer auf

Samstag den 1. Mai d. J.

Vormittags hieher eingeladen werden; ins

dessen das Holz selbst täglich in Augens-
chein genommen werden kann.

Den 14. April 1824.

Gemeinderath.
daselbst.

Rohrhalde n, nächst Kiebingen, Rots-
tenburger Oberamts. (Verkauf einer Zie-
gelhütte.) Die Ziegelhütte des hiesigen
Einwohners, Ruthard, auf der sogenann-
ten Rohrhalde, ist von Obrigkeit's wegen
zum Verkauf ausgesetzt. Sie besteht in ei-
ner zweistöckigen Wohnung, samt Stal-
lung, und einer besondern Scheuer. Die
Ziegelhütte befindet sich mit dem Haus un-
ter Einem Dach; hat eine eigene Leimens-
grube, welche ungefähr 20 Schritte davon
entfernt ist; genugsamen bedeckten Platz
zur Trocknung der Waare; ist neu steuers-
bar, und hat sonst keine Beschwerde. Es
gehören dazu 15 Brtl. Ackers, 3 Brtl. Wies-
sen, 3 Brtl. Kleeplatz, und 3 Brtl. Wals-
dung. Die Waaren haben überhaupr ganz
guten Absatz, und die rothe Waare wird
besonders als vorzüglich gesucht. Lü-
bingen und Rottenbug sind in der Nähe.

Die Kaufs Liebhaber werden wieder eingela-
den, sich Mittwoch den 28 April d. J. auf dem
Rathhaus zu Kiebingen, Vormittags um
9 Uhr einzufinden und der Auffreichs-
Verhandlung anzuwohnen, sich aber auch
mit obrigkeitlichen Zeugnissen wegen ih-
res Prädikats und Vermögens zu versehen.

Den 16. April 1824.

Schultheiß und Gemeinderath
zu Kiebingen.

Geißlingen, bei Balingen. (Früch-
ten- und Schaaf-Waare zu verkaufen.)
Von dieffseitigen Rentamtlichen Getraide-
Kästen zu Geißlingen, Lautlingen, Weis-

lingen und Eutingenthal sind zum Verkauf ausgesetzt, 550 Schfl. Dinkel, 1100 Schfl. Haber, und etwas Gersten und Roggen; sodann aus diesseitiger Schäfersrei Geißlingen 100 Stück Bastard, Schaaf, Waare und Lämmer, welches mit dem hiemit bekannt gemacht wird, daß sich die Kaufs Lustigen an unterzeichnetes Rentamt zu wenden belieben wollen.

Den 17. April 1824.

Gräfl. Schenk v. Staufenberg'sches
Rentamt allda.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Haus, u. Garten Verkauf.) Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Buchdrucker Reißische Haus nebst Garten zum Verkauf auszubieten. Liebhaber können solches beaugenscheinigen, und sich wegen des Preises mit dem Unterzeichneten besprechen.

Den 17. April 1824.

Stadtrathschreiber
Laupp.

Lübingen. (Logis, Verleihung.) Ein neu erbautes Logis in einer der gangbarsten Straßen, welches bis Georgi oder Jacobi bezogen werden kann, nebst Küche, Kammern und Keller.

Ausgeber dieses sagt: wo?

Lübingen. (Maculatur, Verkauf.) Sehr gutes Maculatur, starkes Schreibpapier, größtentheils auf einer Seite unbedruckt, ist zu 5 Kr. per Buch zu haben bei Ausgeber dieses Blatts.

Lübingen. 1½ Morgen Weinberg im Eßlingsloh gelegen und der Witwe des Perückenmachers Dietrich eigen, ist

ganz oder zur Hälfte aus freier Hand zu verkaufen.

Lübingen. Eine noch ganz neue Lauberhütte und ein Badhäuschen sind auf den Abbruch zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Kaufmann Arnold.

Lübingen. Ein Wiener Flügel, und ein tafelförmiges Fortepiano von Käferle, stehen zum Verkauf ausgesetzt, in dem Hause des Weisgerbers Wagner auf dem Markt.

Lübingen. Bei Unterzeichnetem sind bis Georgi 2 Logis für Studierende zu vermietzen.

Den 20. April. 1824.

Zeugmacher Koch.

Lübingen. (Mefswaaren, Empfehlung.) Friedrich Sprecher von Eßlingen, bezieht die Messe mit seiner selbst verfertigten lackirten Blechwaare und bittet um geneigten Zuspruch, indem er äußerst billige Preise verspricht.

Lübingen. Der Unterzeichnete hat die Ehre sich auf den bevorstehenden Georgi Markt bestens zu empfehlen mit seinen Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrik in verschiedenen Sorten und Qualitäten nach neuestem Geschmack; besonders schöne faconirte in Corinth, Carmelit und écossaises, Auch empfiehlt er seine Patent-Regenschirme, welche keiner Reparatur unterworfen sind, indem dieselben nicht mit Draht, wie die andern, besetzt sind; so wie auch recht schöne Regenschirme mit brochirten Borduren in allen Farben. Derselbe über-

zieht auch alte Schirme und bessert beschä-
digte aus. Bei allem verspricht er die
billigsten Preise und prompte Bedienung.

Er hat feil vis à vis vom Lamm

Joseph Vochstalt,

Schirmfabrikant aus Stuttgart.
wohnhaft daselbst auf dem Markt.

Lübingen. Friedrich Gollmer von
Stuttgart hat die Ehre hiemit anzuzei-
gen, daß er die hiesige Messe wieder mit
einem vollständigen Lager von Seide-Mode-
Wolle u. Baumwoll- Waaren bezieht;
auch findet man bei demselben eine große
Auswahl von gelben Florentiner- Venetia-
ner und genähten Pariser- Damenstroh-
hüten in vorzüglich schöner Waare,
wobei er seinen werthen Abnehmern sowohl
die billigsten Preise als auch reelle Bedie-
nung zusichert, und sich zu geneigtem Zu-
spruch bestens empfiehlt.

Seine Boutique ist wie gewöhnlich die
neue am Eck im 2ten Gang.

Lübingen. Da ich mein Lager dies-
ses Frühjahr mit den neuesten seidenen,
halbseidenen und baumwollenen Kleider-
zeugen, allen Sorten kleiner und großer
Lücher u. u. auf das vollständigste affor-
tirt, und mit den billigsten Preisen ver-
bunden habe, so erbitte ich mir auch zu
der bevorstehenden Messe das früher ge-
schenkte Zutrauen hßlichst.

C. H. F. Stammbach
aus Stuttgart, Bude No. 1.

Lübingen. S. Sautermeister von
Mottenburg a. N., in dem Hause des
Herrn Wagners, Weißgerbermeisters auf
dem Marktplatz, hat die Ehre, hiemit be-
kannt zu machen, daß er die bevorstehende

Lübingen. Georgi-Messe wieder wie ge-
wöhnlich mit einem ganz vollständig neu
assortirten Lager von allen Sorten feinen,
mittelfeinen und ordinären wollenen Lüchern,
Charlach, Casemirs, Circassiens oder
Frauenzimmer-Lüchern, 5 Viertel und 9 Vier-
tel breit, Hemden-Flanell, alle Sorten
Gillerts von den neuesten Dessains, achte
ostindische Nanquins, schmale und breite,
Nanquinetts, Göttinger Samlotts, aller Art
wollener, gewirkter und gedruckter Schwall,
Merinos zu Frauenzimmer-Kleidern, Zik,
Cotton, Baumwollenzeugle, weißem und
gefärbtem Batist- Mouffelin in ieder Breite;
gedruckten wollenen Tafel-Lüchern, feinen
weißen Spitzen, und Seiden- Waaren,
Näheseide, Baumwollen-Sammer, Baum-
wollen- und Türkengarn, und sonst mit
allen möglichen in dieses Fach einschlagen-
den Artikeln halten wird, er verspricht
ganz gute Bedienung und besonders billige
Preise.

Ebenso ist bei demselben in seinem Wohn-
ort acht-französischer Senf, 20 kr. der
Schoppen, besonders gutes ächtes Abllni-
sches Wasser, 36 kr. die Flasche, spani-
scher, Ewiger und Esper-Kleesaamen, in
großen und kleinen Parthieen von ganz
unverfälschten Sorten in billigsten Preisen
zu haben.

Lübingen. (Gesuch eines Lehr-
lings.) Ein Kupferschmid-Meister in ei-
ner Landstadt sucht einen jungen Menschen
gegen billige Bedingungen in die Lehre,
und ist das Nähere bei Ausgeber dieses zu
erfahren.

Nagold. Unterzeichneter ist geson-
nen, nachstehende Gebäude aus freier Hand
an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1) eine zweifelhafte Behausung mit angebauer Scheuer.
- 2) in mit einer Wohnung eingerichtetes Nebengebäude.
- 3) ein gut eingerichtetes Brauhaus nebst allem Zugehör, worinn sich zwei Keller befinden.
- 4) 2½ Viertel Wurz- und Gras-Garten, welcher neben dem Wohnhaus liegt.

Diese sämmtlichen Gegenstände liegen an der frequenten gangbaren Straße nach Tübingen, Rotenburg und Freudenstadt, und reichen einem thätigen Manne, die vortheilhaftesten Ausichten zu seinem Auskommen dar.

Die Liebhaber können solches täglich besaugenscheinigen, und unter annehml. Bedingungen einen Kauf abschließen mit
Den 17. April 1824.

Georg Adam Günther.
Bierbrauer dahier.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In T ü b i n g e n.

Geborne:

- Den 13. April dem H. n. Weis, Mädchenschullehrer, ein Mädchen.
— 14. — der led. Schwabin im Gutseuthaus, ein Knabe.
— 15. — dem Drechsler Beck ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 13. April dem Metzger Haarer, ein Zwilling's Knabe, an Sichtern alt 2 M.
— — Immanuel Gottfried Flammer, Beck, an der Brustwasserfucht alt 62 J.
— 14. — Christian Neunhöfer, Kürschner, starb im Gutseuthaus am Schlagfluß, alt 75 Jahr.
— 15. — Barbara Leicht, Metzgers hintl. Wittwe, an der Wasserfucht alt 63 J.

Den 17. Apr. Frau Maria Wurst, Schullehrers Wittwe, von Herrenberg, starb in dem Hause ihres Tochtermanns, des Zeugfabrikant Koch dahier, an der Lungenentzündung, alt 68 Jahr.

- — dem Metzger Seeger, ein Mädchen an der Auszehrung alt 2 Jahr.
— — dem Weingärt. Sinner, ein Knabe, an der Auszehrung, alt 3 Jahr.

In Rotenburg.
Stadtpfarrey St. Moris.
Geborne:

- Den 6. April Catharina, Töchterl. des Daniel Zimmermann, Weingärt.
— 12. — Georg, Söhnl. des Carl Ott, Weingärt.
— — Theresia, Töchterl. des Andreas Adig, Kiefer.
— — Fidel, Söhnl. des Joseph Hayer, Bauer.
— 15. — Georg, Söhnl. des Jacob Hamberger, Schuster.
— — Fidel, Söhnl. des Johann Wolmer, Maurer.
— 15. — Fidel, Söhnl. des Fidel Nauer, Weingärt.

Gestorbene:

- Den 8. April Franz Sales, Söhnl. des Laver Ruggaber, Bäcker, an Sichtern, alt 2½ Monat.
— 9. — Maria Anna Volz, ledige Tochter des Ignaz Volz, Kiefer, am Nervenfieber, alt 17 Jahr 9 Monat.
— 10. — Wittwe Theresia Entress, geborne Widmayer, an Lungen-Lähmung, alt 66½ Jahr.
— 11. — Maria Anna, Töchterl. des Jacob Lipp, Bäcker, am Steckfluß, alt 5 Monat.